

# PFARRBRIEF

St. Ägidius – Bruck i.d.OPf.

Nr. 34/2020

17. – 23.8.2020

20 Cent



Kath. Pfarramt St. Ägidius, Pfarrer Andreas Weiß, 92436 Bruck i. d. Opf.,  
Rathausstr. 23, Telefon: 09434/ 1334, Telefax: 09434/ 200 592,  
Internetseite, E-Mail: [bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de](mailto:bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de)

# Gottesdienstordnung 34/2020

---

## Sonntag, 16.08. : 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS A

8.30 Uhr (!) Hl. Messe  
10.00 Uhr (!) Hl. Messe  
14.00 Uhr Rosenkranz

## Montag, 17.08. : Montag der 20. Woche im Jahreskreis

17.00 Uhr Rosenkranz

## Dienstag, 18.08. : Dienstag der 20. Woche im Jahreskreis

17.00 Uhr Rosenkranz

## Mittwoch, 19.08. : Hl. Johannes Eudes, Priester, Ordensgründer

17.00 Uhr Rosenkranz

## Donnerstag, 20.08. : Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer

17.00 Uhr Rosenkranz

## Freitag, 21.08. : Hl. Pius X., Papst

17.00 Uhr Rosenkranz

## Samstag, 22.08. : Maria Königin

17.30 Uhr Rosenkranz  
18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Edeltraud Prechtl f. + Eltern und Angehörige; Margareta Höppner f. + Heinrich Selt; Annemarie und Gerhardt Kellner f. + Eltern u. Angehörige; Sabine Hochmuth f.+ Schwiegermutter zum Namenstag.*

## Sonntag, 23.08. : 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS A

8.30 Uhr (!) Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen; Ungenannt nach Meinung.*

10.00 Uhr (!) Hl. Messe *Pfarrei St. Ägidius f. + Pfarrer Andreas Simmeth; Josef Kellner f. + Eltern, Geschwister und Verwandte; Elsa Schmid f. + Ehemann Johann Schmid.*  
14.00 Uhr Rosenkranz

## Pfarnachrichten

Die **Kirchenrechnung 2019** ist erstellt und kann in der Zeit vom 17. bis 28. August 2020 in unserem Pfarrbüro eingesehen werden.



**Halleluja!** Seit dem 22.6.2020 ist es nicht mehr nötig, während des Gottesdienstes eine „Mund-Nase-Bedeckung“ zu tragen.

Bitte halten Sie sich beim Besuch der Gottesdienste dennoch an die Grundregeln: 1. Daheim Händewaschen! Vorher und nachher gründlich mit Seife! Sich dazwischen nicht ins Gesicht fassen! 2. **Mund-Nase-Bedeckung beim Hineingehen in die Kirche und beim Hinausgehen tragen!** 3. Abstand halten! 4. Beachten Sie die Markierungen und Hinweise an den Bänken!

Bitte beachten Sie die **besondere Gottesdienstordnung im August 2020**: Die **Gottesdienste an den Sonntagen bzw. Wochenenden bleiben wie gewohnt. An den Werktagen aber werden (in der Regel) keine hl. Messen angesetzt.** Für außergewöhnliche Ereignisse (z.B. bei einem Todesfall) steht jedoch grundsätzlich ein Priester zur Verfügung. Unser Pfarrbüro ist im August zu den üblichen Zeiten besetzt, Tel. 1334.

Die Ergebnisse des **Architekten-Wettbewerbs für unser neues Pfarrheim** sollen **allen Interessierten zugänglich** gemacht werden. Von **Sa., 22.8., bis Fr., 28.8.2020**, werden die Arbeiten in unserem **Pfarrsaal** gezeigt. Die Ausstellung ist zu **verschiedenen Zeiten** geöffnet:



Samstag,	22.08.2020	16.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sonntag,	23.08.2020	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Montag,	24.08.2020	17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Dienstag,	25.08.2020	18.00 Uhr – 20.00 Uhr
Mittwoch,	26.08.2020	08.00 Uhr – 10.00 Uhr
Donnerstag,	27.08.2020	15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag,	28.08.2020	17.00 Uhr – 19.00 Uhr

Alle Mitglieder unserer Pfarrei sind gebeten und freundlich aufgefordert, sich die Exponate anzuschauen und sich zu informieren.

Wegen vermuteter Ansteckungsgefahr müssen die Weihwasserbecken in unseren Kirchen derzeit leer bleiben. Trotzdem ist das **Weihwasser nicht abgeschafft**: Gerne dürfen Sie es sich mit nach Hause nehmen und dort benutzen!

**Urlaub daheim** – Wegen der Corona-Pandemie sind wir dringend gehalten, die Ferien heuer in der Heimat zu verbringen. Was halten Sie von einem Ausflug ins **Orgelmuseum Kelheim**, um ein „altes Stück Bruck“ zu besuchen? Seit 1994 steht dort die **ehemalige Orgel unserer Pfarrkirche**. Sie hat eine interessante Geschichte: Pfeifenorgeln sind fast durchweg Unikate, also Einzelanfertigungen, die im Hinblick auf ganz genau den Raum hergestellt werden, in dem sie einmal stehen und gespielt werden. Die Museumsorgel aus Bruck aber ist 1910 von der „*Orgelbauanstalt Martin Binder & Sohn, Regensburg*“ nicht für Bruck, sondern für eine große Handwerksausstellung gebaut worden. Sie funktioniert „*pneumatisch*“ (griech. *pneuma* = Luft, Wind), das heißt: die Tastenbewegungen (das Orgelspiel, die Impulse, die der Organist mit seinen Fingern und den Füßen auslöst) werden *nicht mechanisch* weitergegeben (wie vordem und auch heute wieder üblich), *sondern mittels* des in der Orgel – für die Tonerzeugung in den Pfeifen – ja sowieso vorhandenen *Luftdrucks*. Pneumatische Ansteuerungen waren damals bei Orgelneubauten durchaus aktuell, weil überaus modern, Binder & Sohn allerdings setzten dem noch eins drauf und entwickelten – sozusagen als Leistungsbeweis ihrer Firma – für die besagte Ausstellung ein noch nie dagewesenes, höchst komplexes Pneumatik-System, das auch noch etliche „Spielhilfen“ erlaubte: Beispielsweise können hier verschiedene Register auf den zwei übereinander angeordneten Klaviaturen gleichzeitig gespielt und „wild durcheinander“ kombiniert werden. Was heute keinen mehr zum Staunen bringt, weil es mit den modernen Mitteln der Elektrik bzw. Elektronik ohne Schwierigkeiten bewerkstelligt werden kann, war – und ist – bei dieser rein pneumatischen Anlage tatsächlich eine Art Wunderwerk. – Nach der Ausstellung hat die Kirchenstiftung Bruck das Instrument erworben (wahrscheinlich zu einem günstigen Preis, sonst hätte man ja gleich eine auf den Raum abgestimmte Orgel neu erbauen lassen können) und in der Brucker Pfarrkirche aufstellen lassen. Dazu wurde das Orgelwerk noch schnell mit einer (relativ schlichten) Schauseite versehen (die allerdings ebenso wenig Bezug auf unseren Kirchenraum nahm wie die musikalische Ausstattung der Orgel). – Ziemlich bald jedoch dürfte sich herausgestellt haben, dass diese (tatsächlich nur einmal weltweit so gebaute!) komplizierte Apparatur mit der Zeit immer störanfälliger wurde. Es waren einfach viel zu viele verschleißanfällige Kleinteile verbaut worden. Vor allem die hunderte von fisch- bzw. schafsledernen Membranen und Relais wurden mehr und mehr brüchig und undicht. Es kam immer wieder zu Ausfällen und Heulern beim Orgelspiel. Reparaturen waren nicht nachhaltig, eine detaillierte Instandsetzung die dafür nötigen Investitionen nicht wert. – Bis 1994 tat die Orgel Dienst in Bruck, immerhin ein Menschenalter! Sehr verantwortungsbewusst wurde sie dann dem Kelheimer Museum übergeben, wo sie nun neben anderen „alten Orgel-Ladies“ steht und mit viel Liebe und etlichem Aufwand spielbar gehalten wird. Ein Orgelbauer wartet die Instrumente regelmäßig, und wenn tatsächlich mal etwas nicht funktioniert oder kaputt ist, dann ist das (anders als beispielsweise während eines Gottesdienstes) nicht weiter schlimm, in einem Museum darf das sein. – Bis zum 30. September gibt es immer donnerstags um 20.00 Uhr ein kleines Orgel(n)konzert mit Führung. **Weitere Infos unter: [www.orgelmuseum-kelheim.de](http://www.orgelmuseum-kelheim.de)**

